

Herrn Courch

SPD LT

Bundesverband zum Schutz vor Rechtsmißbrauch e.V.
Geschäftsstelle: Dr. Haferbeck, Karl-Marx-Str. 16, D-19055 Schwerin

Niedersächsisches Justizministerium
Postfach 201

30002 Hannover



BSR e.V.

E-mail:
Haferbeck@aol.com

T-Online:
03855813720-0001@t-online.de

Internet:
<http://www.bsr-ev.de>

1. Vorsitzender:
Dr. Edmund Haferbeck
Karl-Marx-Str. 16
D-19055 Schwerin
Tel.: +0 49/(0)3 85-5 81 13 17Q ISDN
Fax: +49/(0)3 85-5 81 13 17
Fax: +49/(0)3 85-5 57 42 54
Funk-Tel.: 01 71/4 31 73 87
PC-FAX: 03 85/5 81 37 20

2. Vorsitzender:
Volker Austen
Zur Osterwiese 12
38704 Liebenburg
Tel.: (0 53 46) 56 02
Fax.: (0 53 46) 56 30

3. Vorsitzender:
Gerhard Sundmacher
Postfach 11 11
31028 Gronau/Leine
Tel. & Fax: (0 51 82) 78 89

Bankverbindungen:
Vereins- und Westbank AG Schwerin
Kto.: 19 032 771
BLZ: 200 300 00

Stadtparkasse Goslar
Kto.: 60 007 325
BLZ: 268 500 01

eingetragen beim
Amtsgericht Goslar,
Vereinsregister Nr. 968

gegründet: Oktober 1996

Ihre Zeichen	Unsere Zeichen	Telefon	Datum
Az.: 6 Zs 41/02 GenStA Celle 161 UJs 69631/01 StA Hannover	Dr. Ha	0385/5811317	2002-04-02

BESCHWERDE

Gegen den Bescheid der GenStA Celle v. 15.1.2002 wird hiermit **BESCHWERDE** erhoben. Er ist aus mehreren Gründen unzutreffend und berücksichtigt weder die Aktenlage noch den wiederholten Vortrag des Unterzeichners.

1. Es ist nunmehr unverzüglich eine offizielle Zeugenvernehmung des Herrn Dr. Englitz zu verfügen, der als damaliger Gewerbearzt für diese Vorgänge zuständig war und zu keinem Zeitpunkt in diesem seit 1995 laufenden Verfahren zeugenschaftlich befragt wurde, obwohl letztlich das Verfahren eingestellt wurde, weil angeblich die gezogenen Proben nicht ordnungsgemäß protokollarisch dokumentiert worden sind. Diese Unterlassung ist aus kriminologischer Sicht ein Skandal, es ist unerträglich, daß diese Unterlassung nunmehr wiederholt entschuldigt wird.

2. Es ist unzutreffend, daß es nur Frau Wandner war, die Gesundheitsschäden davontrug. Es haben sich weitere MitarbeiterInnen beschwert, was schriftlich vorliegt. Diese haben dann später ihre Beschwerden zurückgezogen. Zum Zeitpunkt der Vernehmung waren eben noch nicht alle im Ruhestand, sondern noch für die Fa. Kaufhof tätig, so daß selbstredend hier von geschönten Aussagen auszugehen ist, um seine Stelle nicht zu gefährden. Unabhängig davon dürfte es auch mittlerweile zum Wissensstand der Strafverfolgungsbehörden gehören, daß Menschen unterschiedlich anfällig auf Gifte reagieren und es keine "sicheren" Grenzwerte gibt, weder für radioaktive Stoffe noch für toxisch.kanzerogen wirkende.

3. Es ist unzutreffend, daß die Fa. Kaufhof die Schädlingsbekämpfung allein durch die Fa. AS Service GmbH vornehmen ließ. Es steht fest und ist zeugenschaftlich belegt, daß auch Angehörige der Firma selbst die Schädlingsbekämpfung vornahmen. Im übrigen wurde die Firma gewechselt, da zunächst eine eingesetzt war, die über keine ausreichenden Genehmigungen verfügte.

4. Es wurden erhebliche Verschärfungen nach diesen Vorkommnissen eingeführt, nicht nur auf gesetzlicher Ebene für die Pyrethroide und speziell auch für das hier